

Auch olympischer Gedanke zählt

Wehratallauf mit Teilnehmerrekord

Am Samstagnachmittag wurde die 14. Auflage des Wehratallaufes regelrecht zelebriert. Insgesamt 274 Ausdauersportler trugen zu einem neuen Teilnehmerrekord bei und garantierten für ein tolles Sportfest.



Beim Wehratallauf starteten 192 Läufer. Während an der Spitze gleich die Post abging, setzten einige noch ihre eigene Stoppuhr in Gang. Foto: Sautter

Wehr - Auch Bürgermeister Michael Thater ließ sich von der tollen Stimmung anstecken. Er begrüßte die Teilnehmer zu dem Lauf "im Rahmen der Olympiade", was durchaus passte. Denn bei der Mehrzahl der Teilnehmer zählte sicher der olympische Gedanke - dabei sein ist alles. Zumal für die Nordic Walker nicht einmal eine Siegerehrung anstand. Doch sie waren ein wichtiger Mosaikstein im Läuferfestival. Denn die Walker puschten die Teilnehmerzahl nach oben. Nach 30 Startern im Vorjahr waren es diesmal bereits 82 Sportler, die sich dieser Trendsportart verschrieben haben. Wobei durchaus Frauenpower herrschte, denn lediglich 20 Männer "gingen am Stock". Und nicht zu vergessen: Die Organisatoren wollten "etwas bewegen" durch Bewegung, wie Günter Schönauer informierte. Das Ergebnis war eine Spende von 600 Euro an den "Förderverein krebskranker Kinder in Freiburg". Die Walker trugen den Löwenanteil dazu bei, denn ihr Startgeld ging ohne Abzüge an die karitative Organisation.

Die Anzahl der "richtigen Läufer" war mit 192 Startern gegenüber 220 im Vorjahr indes rückläufig. Aber dies tat der Freude der Veranstalter keinen Abbruch. Der Einsatz von rund 50 Helfern hat sich ganz sicher gelohnt.

Denn es war immer noch ein durchaus ansehnlicher Läuferpulk, der sich im Hauptlauf Richtung Hasel auf die Socken machte. Im kommenden Jahr, bei der 15. Auflage könnte wieder eine Steigerung erfolgen. Denn dann will Bürgermeister Michael Thater selbst mitlaufen. Und er denkt zudem bereits an ein Team mit Gemeinderäten quasi als Eskorte. Diesmal repräsentierte Bad Säckingens Bürgermeister Martin Weissbrodt noch solo die Politprominenz im Teilnehmerfeld. Mit der durchaus respektablen Zeit von 47.15 Minuten kam er auf Rang 60.

Währenddessen ging an der Spitze durchaus die Post ab. Denn der aus Degerfelden stammende Jonathan Post, Sieger der Jahre 2003 und 2001, ließ auch diesmal nichts anbrennen und lief einen lockeren Start-Ziel-Sieg heraus. Am Streckenrekord von Hartwig Potthin (33.01 Minuten) konnte er indes nicht kratzen. Aber seine Laufzeit von 34.09 Minuten war immerhin die bisher drittschnellste Siegerzeit. In der Damenklasse lief bei ihrer Premiere in Wehr Janina Saxer aus Zürich allen Konkurrentinnen davon und auch der Mehrzahl der Männer. Ihre Zeit von 40.36 Minuten stand sogar für den 15. Gesamtrang.

Die Pokale als schnellste Wehrer sicherten sich wie in den beiden Vorjahren Susanne Schneider und Mario Heimpel. Der Nachwuchs drückte ebenfalls wieder aufs Tempo.